



Weiterbildung Systemische Beratung 2026

ILK - Bielefeld

www.loesungsfokussiert.de



Weiterbildung Systemische Beratung 2026

Leitung:	Ina Och und Kirsten Rolf
Trainer:innen:	Dr. Marascha D. Heisig, Sascha Kuhlmann, Markus Wellmann, Gabriel Balke, Manfred Hock, Prof. Dr. Brigitta Goldberg,
Supervision:	Ina Och und Kirsten Rolf
Selbstreflexion:	Ina Och und Kirsten Rolf
Ausbildungsort:	ILK - Bielefeld
Zeitraum:	12.06.2026 bis 25.06.2028 (2 Jahre)
Kurszeiten:	10.00 – 18.30 Uhr
Umfang:	622 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 min
ILK-Zertifikat:	Systemische Beraterin (ILK) / Systemischer Berater (ILK)
Teilnahmegebühr:	5.520€ (Ratenzahlung möglich)
Infoabend:	05.03.2026 19:15 – 20:30 Uhr

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen aus psychosozialen und klinischen Arbeitsfeldern sowie aus der Bildungsarbeit, wie Sozialarbeiter:innen / Sozialpädagog:innen, Pädagog:innen, Psycholog:innen, Lehrer:innen, Soziolog:innen, Ärzt:innen, Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, Heilpädagog:innen, Erzieher:innen, Theolog:innen, ...

Highlights

- Kompaktblöcke inkl. Supervision, Selbsterfahrung und Anteile der Peergruppenarbeit
- Nur wenige Extratermine
- International renommierte Gastreferentin: Dr. med. Therese Steiner
- Vier UE Einzelsupervision durch Weiterbildungsleitung
- Zugriff auf unsere Online-Lehrvideo-/ Audiothek
- Zertifizierbar durch Systemische Gesellschaft (SG)



Weitergehende Fragen beantworten wir Ihnen gerne beim Infoabend, per E-Mail oder am Telefon.

Ziele und Inhalte

Entsprechend der Tradition des ILK verbinden wir im ersten Jahr Grundlagen des systemischen Denkens mit den Methoden lösungsfokussierter Beratung nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg. Darauf aufbauend wird in die Vielfalt systemischer Methoden für die Beratung von Einzelklient:innen, die Arbeit mit Paaren & Familien sowie Kindern & Jugendlichen eingeführt. Dazu gehören u.a. Genogramm-, Aufstellungs-, Ressourcen- und Skulpturarbeit, Familienbrett, Timeline-Arbeit, Externalisieren und das Reflecting Team. Die Analyse des eigenen Arbeitsfeldes, Supervision und Selbstreflexion vertiefen die professionelle Reflexion und liefern den Rahmen für einen kontinuierlichen Lernprozess.

Ein Trainer:innenteam von erfahrenen Praktiker:innen und renommierten Gasttrainer:innen bereichert die Weiterbildung regelmäßig mit spannenden Praxisworkshops. Die zweijährige Weiterbildung besteht aus 17 Kompaktblöcken einschließlich kontinuierlicher Gruppensupervision und 30 UE der Peergruppentreffen. Die Termine für die vier UEs Einzelsupervision und weitere 40 UE der Treffen von Peergruppen werden individuell vereinbart.

Methoden und Grundlagen

Was führt zu Veränderung? Leit motive Systemischen Handelns

Ausgangspunkt ist die Frage, welche Wege die traditionellen Beratungs- und Therapieansätze zur Unterstützung der Klient:innen bei Entwicklungs- und Veränderungsprozessen beschreiben und worin die alternative Sicht im systemischen Ansatz liegt. Es werden zentrale Begriffe eingeführt, die für ein erweitertes Verständnis systemischer Denkansätze / Arbeitsweisen und die Entwicklung einer systemischen Grundhaltung hilfreich sind. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zur Klärung des professionellen Selbstverständnisses der Teilnehmenden.

Ziel-, Kontext- und Auftragsklärung

Der systemische Ansatz integriert im Beratungsprozess die Perspektiven der verschiedenen Beteiligten und zielt auf eine ganzheitliche Betrachtung individueller und sozialer Zusammenhänge. In diesem Sinne kommt der Eröffnungssituation der Beratung eine besondere Bedeutung zu. Mit den kontextklärenden Fragen und dem Auftragskarussell werden nützliche Methodenelemente zur Situationsanalyse, Präzisierung der Aufträge und Zielklärung zur Verfügung gestellt.

Lösungsfokussierte Beratung

Der lösungsfokussierte Ansatz ist eine fast universell einsetzbare Methode, um konstruktive, zielorientierte, ressourcenaktivierende und motivierende Gespräche zu führen. Lösungsfokussierte Praktiker:innen zollen ihren Klient:innen tiefen Respekt für ihre Lebens- und (Problem-) Erfahrungswelt und interessieren sich intensiv für die in ihnen schlummernden Ziele, Ressourcen, Entwicklungen und Lösungsansätze. Eine methodische Basiskompetenz in lösungsfokussierter Arbeit bietet Berater:innen die nötige Grundsicherheit, effektiv und kompetent in einer Vielzahl von Beratungssituationen handeln zu können.

In den Methodenworkshops lösungsfokussierte Beratung wird es darum gehen, die Grundannahmen, Haltungen und Gesprächsführungstechniken zu erlernen – vom Erstkontakt bis zum Abschluss eines Beratungsprozesses. Didaktisch bewegen wir uns dabei im Dreischritt von Live- und Videodemonstration, Input durch Folienpräsentation und praktischen Übungen. Zum vertieften Beobachtungslernen haben unsere Teilnehmer:innen über den Verlauf der Weiterbildung Zugriff auf unsere Online-Video-/Audiothek lösungsfokussierter Beratungsgespräche.

Beratungsarbeit mit Mehrpersonenkonstellationen

Klient:innen zu ihren Ressourcen zu führen – ist leicht gesagt und schwergetan. Insbesondere gilt dies für Mehrpersonengespräche, die vielfältige Aufmerksamkeit von Berater:innen fordern. Wirksame Methodenelemente stellen hier Kommentare, das Reframing und das zirkuläre Fragen dar. In Livedemonstration und praktischen Übungen werden diese Methoden für das Mehrpersonengespräch kleinschrittig trainiert und reflektiert.

Biografiearbeit

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Beschäftigung mit dem biografischen Kontext und der Selbstbeschreibung der Klient:innen. Als zentrale Methode wird die Genogrammarbeit vorgestellt und eingeübt. Diese wird zur Reflexion eigener biografischer Fragen und Themen in der Selbstreflexion / Selbsterfahrung gemeinsam mit Methoden wie Timeline, Arbeit mit Metaphern und Externalisieren genutzt.

Erlebnisaktivierende Methoden

(Selbst-) Verstehen ist häufig auf andere als rein sprachliche Ausdruckswege angewiesen. Die Arbeit mit Metaphern und mit Materialien fördert das ganzheitliche Verstehen und die Integration verschiedener Sinnesmodalitäten. Dadurch lassen sich ein tieferes Verstehen und eine Nachhaltigkeit der Veränderung / Entwicklung erreichen. Die Workshops liefern eine Fülle von Anregungen zur erlebnisaktivierenden Arbeit.

Aufstellungs- und Skulpturarbeit / Familienbrett

Zur Analyse bestehender und zur Anregung der (Neu-)Gestaltung von Familien-, Team- und anderen sozialen Strukturen eignen sich darstellende Verfahren. Sie geben oft einen klareren und erweiterten Blick auf Beziehungskonstellationen. Aufstellungs- und Skulpturarbeit, sowie das Familienbrett werden vorgestellt, in verschiedenen Praxiskontexten beschrieben, kritisch reflektiert und im Anwendungsbereich der Teilnehmenden erprobt. Zur vertiefenden Analyse komplexer Beratungssituationen hat sich das Reflecting Team bewährt. Dabei handelt es sich um ein im Hintergrund beobachtendes Team, das in einem Zwischenfeedback eigene Beobachtungen, Empfindungen, Überlegungen und Lösungsideen zur Anregung einbringt und dadurch den weiteren Beratungsprozess befruchtet.

Konflikte und Konfliktbearbeitung

Beratung wird häufig in Konfliktsituationen gesucht und erfordert insofern ein vertiefendes Verständnis von Konfliktodynamiken und angemessenen Beratungsstrategien. Der Methodenworkshop arbeitet an allgemeinen Konfliktlösungsstrategien, methodischen Grundsätzen und systemischen Methoden, die in der Konfliktberatung hilfreich sind. Insbesondere bildet hier die konsequent auf Kooperation ausgerichtete Beziehungsarbeit in der systemischen Beratung eine tragfähige Basis.

Arbeitsfeld- und Kontextanalyse

Eine der wichtigsten Ressourcen des beruflichen Handelns ist der eigene Arbeitskontext. Nicht immer ist dieser jedoch auch als Ressource verfügbar. Kooperations- und Kommunikationsstrukturen, die allgemeine Auftragsituation, die Arbeitsabläufe, das berufliche Selbstverständnis und die eigenen Ziele gilt es zu betrachten, um die IST-Situation realistisch und den ZIEL-Zustand möglichst präzise zu beschreiben. Hierzu erstellt jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer eine Kontextanalyse, in der insbesondere eigene Gestaltungs- und Entwicklungsideen und die Ressourcenanalyse den Blick für die berufliche Weiterentwicklung schärfen und erweitern sollen.

Erreichen und Sichern von Veränderung

Menschen erleben über „ihr Problem“ häufig eine Abwertung bzw. (Selbst-)Entwertung der ganzen Person. Das auf Milton Erickson zurückgehende Externalisieren von Symptomen und die Ressourcenarbeit (z. B. mit Urkunden, Ressourcensternen) tragen in dieser Situation zu einer Erweiterung der Betrachtungs- und Handlungsperspektive der Klient:innen bei, helfen Veränderungen sichtbar zu machen und zu sichern. Fragen nach dem empirisch gesicherten Wissen zur Wirksamkeit von Beratung und Therapie geben wichtige Anregungen zur effektiven Beratungsgestaltung.

Beratung? Nein danke! Lösungsfokussierte Arbeit mit nicht ganz freiwilligen Klient:innen

In diesem Workshop wird aufgezeigt,

- warum es auch in sehr schwierigen und scheinbar aussichtslosen Situationen sinnvoll ist, Familien gegenüber eine ressourcenorientierte, kooperative und wertschätzende Haltung zu bewahren,
- wie man sowohl den externen, institutionellen Auftrag, als auch den individuellen zu respektierenden Bedürfnissen seiner Klient:innen professionell nachkommen kann und
- wie man zunächst unmotivierte Klient:innen respektvoll zu ihren neuen Zielen motivieren kann.

Gruppensupervision

Ina Och und Kirsten Rolf begleiten als praxiserfahrene Supervisoren die Theorie- und Methodenblöcke durch kontinuierliche Gruppensupervisionen. Hier finden eine Vertiefung der erlernten Methoden und ein Transfer für den eigenen Arbeitskontext und die eigene Fallarbeit statt.

Einzel-supervision

Die Weiterbildungsleitung begleitet jeden einzelnen Teilnehmenden im Lernprozess durch vier UE Einzel-supervision. Hier werden die Videoaufzeichnungen der Beratungssitzungen reflektiert und Anregungen für die systemische Praxis entwickelt.

Selbstreflexion

Hier werden einige systemische Methoden zur Reflexion eigener Anteile im professionellen Handeln eingesetzt, womit die Wirkungsweise und Nützlichkeit der jeweiligen Methoden an der eigenen Person erfahrbar wird.

Peergruppen / Intevision

Die Peergruppentreffen bieten Raum

- Übungen aus den Methodenblöcken zu wiederholen und offene Fragen zu diskutieren / klären,
- eigene Beratungssitzungen vorzustellen und zu reflektieren (Intevision), sowie
- sich kollegial auszutauschen und einen Einblick in die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder zu erhalten.
- Die Teilnehmenden organisieren mindestens 40 UE der Peergruppenarbeit selbst. Inspirationen zu Themen und Übungsmöglichkeiten werden in den jeweiligen Seminaren gegeben.

Teilnahmevoraussetzung

- Fachschul-, Fachhochschul-, Hochschulabschluss oder spezifische berufliche Ausbildung in einem psychosozialen Beruf,
- ein Arbeitsfeld, das die Umsetzung lösungsfokussierter und systemischer Prinzipien ermöglicht,
- Berufspraxis in einem beraterischen Arbeitsfeld.

Über Ausnahmen zur Teilnahmevoraussetzung entscheiden Weiterbildungs- und Institutsleitung.

Bewerbung und Anmeldung

Unverbindliche Online-Bewerbung → Bewerbungsdialo g → verbindliche Online-Anmeldung

Nach Eingang Ihrer Online-Bewerbung (kurzes Motivationsanschreiben + tab. Lebenslauf mit Foto), vereinbaren wir einen Termin für den persönlichen Bewerbungsdialo g, in dem wir die Ziele und Erwartungen an die Weiterbildung und Teilnahme besprechen können. Nach Zulassung zur Weiterbildung melden Sie sich verbindlich online an.

- Wir bieten für jede Weiterbildung einen kostenfreien Infoabend mit der Weiterbildungsleitung an. Sie können sich auf der Webseite dazu anmelden.

Bewerbung und Anmeldung bitte nur online über unsere Webseite.

Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmenden das ILK-Zertifikat „Systemische Beraterin“ bzw. „Systemischer Berater“.

Voraussetzungen für die Vergabe des ILK-Zertifikats sind:

- Aktive Teilnahme an den Theorie-/Methodentagen (200 UE)
- Aktive Teilnahme an der Supervision (75 UE – darin beinhaltet 4 UE Einzelsupervision) (dabei Vorstellung und Reflexion einer eigenen auf Video dokumentierten Beratungssitzung / Live-Supervision im Rahmen der Gruppensupervision)
- Aktive Teilnahme an 4 UE Einzelsupervision (dabei Vorstellung und Reflexion mind. einer eigenen auf Video dokumentierten Beratungssitzung und in den letzten drei Monaten der Weiterbildung Reflexion eines Kompetenzvideos mit der Weiterbildungsleitung)
- Aktive Teilnahme an den Selbsterfahrungseinheiten (75 UE)
- Durchführung und Dokumentation von mind. 100 UE systemischen Beratungen in mind. fünf Fällen, davon ein Prozess mit mind. fünf Sitzungen
- Durchführung von dokumentierter Peergruppenarbeit (80 UE)
- (dabei Intervision mind. einer eigenen auf Video dokumentierten Beratungssitzung)
- Studium der Fachliteratur (mind. 30 UE)
- Analyse von Lehrvideos (mind. 20 UE)
- Anfertigung einer Arbeitsfeldanalyse über den eigenen Arbeitskontext
- Erstellung von drei schriftlichen Falldokumentationen, davon eine mit mind. fünf Sitzungen und eine weitere mit mind. drei Sitzungen
- Erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium

Anerkennung bei der SG

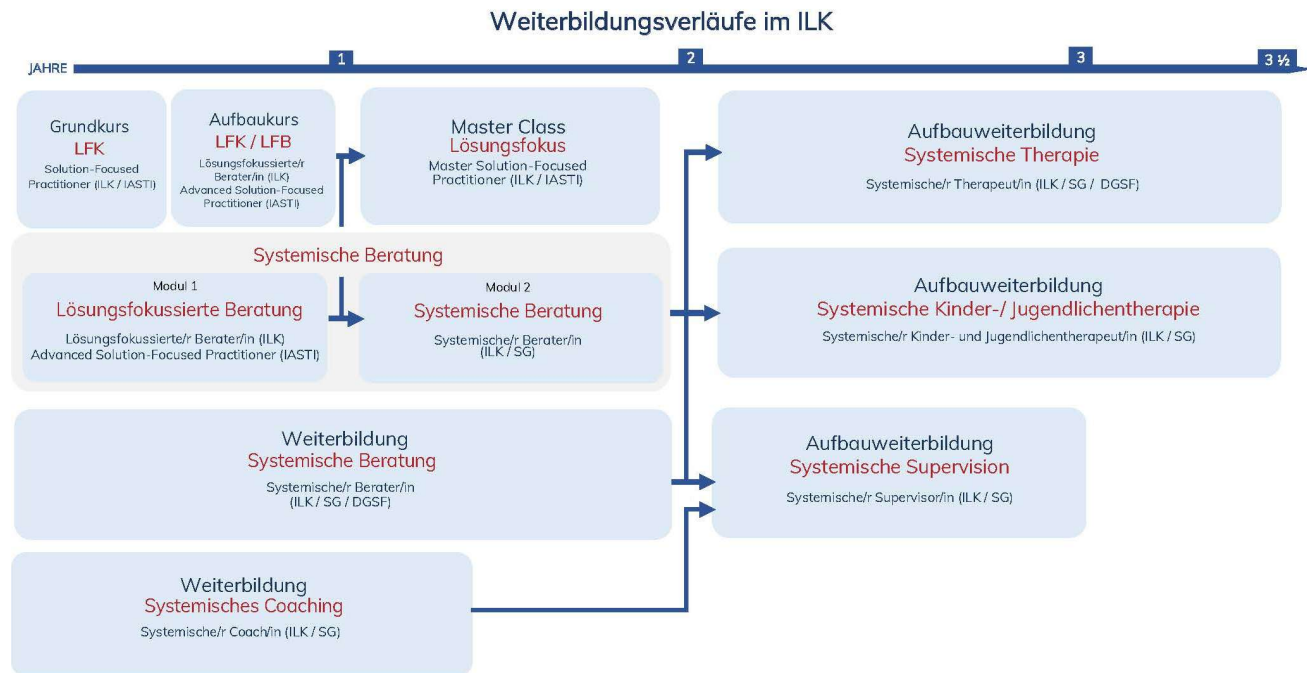
Diese Weiterbildung entspricht den Rahmenrichtlinien der SG. Nach erfolgreichem Abschluss können Teilnehmende ihr ILK Zertifikat bei dem Dachverband anerkennen lassen und das Zertifikat „Systemische/ Berater/in (SG)“ erlangen.

Noch Fragen?

Ina Och und Kirsten Rolf stehen Ihnen als Leitung der Weiterbildung für alle inhaltlichen Fragen rund um die Weiterbildung Systemische Beratung (insbesondere Zugangsvoraussetzungen) zur Verfügung.

E-Mail: och@loesungsfokussiert.de / rolf@loesungsfokussiert.de

Organisatorische Fragen (z. B. Bewerbung, Anmeldung, Zahlung) richten Sie bitte ans ILK Büro, Fon: 0521 9687466 / E-Mail: info@loesungsfokussiert.de



Das ILK-Trainer:innenteam



Ina Och (Leitung)

Diplom-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), Systemische Therapeutin (SG) und aktuell in Weiterbildung zur Zusatzfachkunde in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Tätig als Ausbildungsleitung der Approbationsausbildung in Systemischer Psychotherapie am ABZ OWL, sowie in eigener psychotherapeutischer Praxis für Kinder, Jugendliche und Familien. Freiberufliche Supervisorin und Dozentin.

Ehemals Vorstandsmitglied im Verbund für Systemische Psychotherapie.



Kirsten Rolf (Leitung)

M.A. phil., Systemische Supervisorin (SG), Systemische Therapeutin (SG), Systemische Beraterin (SG), Lösungsfokussierte Beraterin (ILK), Kunsthistorikerin, Systemische Praxis ‚bildung & beratung‘, Dozentin für (früh)kindliche Entwicklung, langjährige Tätigkeit in der Familienbildung und -beratung, seit 2018 Fachberaterin für Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften in der stationären Erziehungshilfe



Sascha Kuhlmann

Diplom-Sozialpädagoge, Systemisch-lösungsorientierter Supervisor und Coach (DGSv / SG), lehrender Supervisor und Coach (SG), Lehrender Systemische Mediation (SG), 1. Vorsitzender der Systemischen Gesellschaft, familientherapeutische Qualifikation zum „Familien- und Erziehungsberater“ (bke), Verfahrenspfleger (Psychodrama Zentrum Münster), Ausbildung in „Konfliktmanagement und Streitschlichtung“ (IFOBS).



Dr. Marascha Daniela Heisig

Diplom-Psychologin, Systemische Lehrtherapeutin (SG/DGSF), Systemische Lehrsupervisorin (SG/DGSF), approbierte Psychologische Psychotherapeutin, Begleiterin und Workshopleiterin in integrativer Imagination und zeremonieller Energiearbeit (PTPP), ausgebildet in initiatorischer Naturarbeit, Ritual- und Visionssucheleitung. Arbeitet in eigener Praxis als systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Coach und Supervisorin sowie als Trainerin für Kommunikation und Konfliktbewältigung.



Markus Wellmann

Staatlich anerkannter Erzieher mit dem Aufbaubildungsgang Sozialmanagement, Systemischer Familientherapeut (IFW), Systemischer Supervisor u. (Business)Coach (BTS).

Tätig in eigener, systemischer Praxis als Familientherapeut, Supervisor und Coach. (Wirtschaftliche u. strategische) Beratung von (sozialen) Unternehmen. Seit 2005: Gründer und Geschäftsführer einer Unternehmensgruppe, die ambulante Hilfen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe anbietet. (Mit)Erfinder u. Entwickler von Innovationen im Bereich der ambulanten Hilfen (alternative zu klassischer Schulbegleitung/I-Hilfe, Berichtswesen, Triateams).



Manfred Hock

Diplom-Pädagoge, Systemischer Familientherapeut (SG), Systemischer Supervisor (SG), Suchtberater, Traumapädagoge, langjährige Tätigkeit als Familienberater und in Hilfen für sog. „Systemsprenger:innen“. Dozent an verschiedenen Hochschulen, Arbeitsschwerpunkte: Neue Autorität, funktionale Kommunikation, Bedingungen gelingenden Kontaktes, Männlichkeiten, Freiberufliche Tätigkeit: Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie, Männerberatung, Coaching und Supervision.



Prof. Dr. Brigitta Goldberg

Dr. iur., Dipl. Sozialarbeiterin; seit 2007 Professorin für Jugendhilferecht, (Jugend-)Strafrecht und Kriminologie an der Ev. Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum; Lehrbeauftragte an der Ruhr-Universität Bochum; Arbeitsschwerpunkte Kinderschutz, Straffälligenhilfe, Schweigepflicht und Datenschutz, Beratungsrecht.



Gabriel Balke

Heilerziehungspfleger und Sozialpädagoge & Management (B.A.), freiberuflich tätig in systemischer Beratung sowie therapeutisch arbeitend im Kontext der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Viele Jahre Berufserfahrung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mit unterschiedlichen Lebensrealitäten und Systemen.

Therapeut in der Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie von Frau Dr. Krüger in Lünen.

Systemischer Berater (ILK), Weiterbildung zum Systemischen Therapeuten (SG). Mitglied der Systemischen Gesellschaft (SG).

Terminliste

Block	Termin	Trainer:in	Trainer:in	Titel / Beschreibung
1	12.06.2026	Och	Rolf	Kennenlernen, Gruppenbildung, Erwartungen, Weiterbildungsziele
2	13.06.2026	Och	Rolf	Unterstützungsformen (Anleitung, Begleitung, Beratung, Therapie); Veränderungswissen: Psychotherapie/Beratung, Einführung in systemisches Denken, Arbeit mit Wahrnehmungspositionen und Kontextklärung
3	14.06.2026	Och	Rolf	Systemische Grundhaltungen - zwischen Auftragsvielfalt und Allparteilichkeit; Erstgespräch: Zielbestimmung, Auftragsklärung, Contracting
4	24.07.2026	Kuhlmann	Wellmann	Vormittag: Konstruktivistisches Denken in Beratung. Nachmittag: Lösungsfokussiertes Gespräch Teil 1: Grundannahme, Erstgespräch (Problemwürdigung, Bewältigungs- und Ausnahmefragen)
5	25.07.2026	Kuhlmann	Wellmann	Das lösungsfokussierte Gespräch Teil 2: Zielfragen (u.a. Wunderfrage), Konkretisierungs-/ Explorationsfragen
6	26.07.2026	Kuhlmann	Wellmann	Das lösungsfokussierte Gespräch Teil 3: Entwickeln nächster Schritte (Skalierungsfragen /Abschlussrückmeldung)
7	04.09.2026	Kuhlmann	Wellmann	Mehrpersonengespräche I: Systemisch-Lösungsorientiert (Paare). Informationen zur Arbeitsfeldanalyse
8	05.09.2026	Kuhlmann	Wellmann	LFB-Folgesitzungen, Prozesssteuerung, Ergebnissicherung, Rückfallprophylaxe
9	06.09.2026	Och	Rolf	Supervision für Gesamtgruppe - Modelle zur kollegialen Fallberatung, Reflecting Team
10	15.10.2026	Goldberg		Rechtliche Grundlagen in Beratung (Online 17-20:15 Uhr) (zusammen mit SB 26a+26b)
11	06.11.2026	Balke		Lösungsfokussiertes Arbeiten mit Kindern und Familien
12	07.11.2026	Och	Rolf	Supervision
13	08.11.2026	Rolf		Familienkontexte in Beratung
14	11.12.2026	Och		Bindungen und Emotionen
15	12.12.2026	Hock		Reframing, Kommentare und Arbeit mit Ressourcen
16	13.12.2026	Och	Rolf	Supervision

Block	Termin	Trainer:in	Trainer:in	Titel / Beschreibung
17	29.01.2027	Kuhlmann	Wellmann	Mehrpersonengespräche II: Familien
18	30.01.2027	Och	Rolf	Selbstreflexion: Professionelles Selbstverständnis / Helfer
19	31.01.2027	Och	Rolf	Selbstreflexion: Professionelles Selbstverständnis / Helfer
20	13.03.2027	Och		Projekttag „Systemische Strömungen im Überblick“ – Präsentation (Informationen zu d. Falldokumentationen)
21	14.03.2027	Och	Rolf	Terrmin für Einzelsupervision keine Guppe / Parallel ggf Peer
22	21.05.2027	Och		Genogrammarbeit & Hypothesenbildung I
23	22.05.2027	Och	Rolf	Selbstreflexion: Selbstfürsorge und Achtsamkeit für Berater:innen
24	23.05.2027	Och	Rolf	Selbstreflexion: Selbstfürsorge und Achtsamkeit für Berater:innen
25	19.06.2027	Och		Genogrammarbeit & Hypothesenbildung II
26	20.06.2027	Och	Rolf	Offenes Plenum, Zwischenauswertung, Rückblick auf Erlerntes / Veränderungen, Ausblick auf den weiteren Lernweg (Abgabe der Arbeitsfeldanalyse)
27	10.07.2027	Hock		Timeline – Veränderung in Bewegung und Raum
28	11.07.2027	Och	Rolf	Supervision (Wechsel)
29	11.09.2027	Heisig	Rolf	Aufstellungs- und Skulpturarbeit I
30	12.09.2027	Och	Rolf	Supervision
31	30.10.2027	Balke		Kreative Methoden
32	31.10.2027	Och	Rolf	Supervision
33	26.11.2027	Rolf	Wellmann	Der systemische Blick auf Krisen / Ressourcenvoller Umgang mit Krisen
34	27.11.2027	Rolf	Wellmann	Konfliktbearbeitung und -beratung; Inneres Team
35	28.11.2027	Och		Supervision
36	15.01.2028	Och	Rolf	Selbstreflexion – Familienrekonstruktion
37	16.01.2028	Och	Rolf	Selbstreflexion – Familienrekonstruktion
38	17.03.2028	Rolf	Hock	Arbeit mit Metaphern, Externalisieren
39	18.03.2028	Och	Rolf	Auswertung der schriftlichen Arbeitsfeldanalysen

Block	Termin	Trainer:in	Trainer:in	Titel / Beschreibung
40	03.06.2028	Heisig	Rolf	Rituale und Urkunden
41	04.06.2028	Och	Rolf	Supervision
42	24.06.2028	Och	Rolf	Besprechung der Falldokumentationen
43	25.06.2028	Och	Rolf	Wirksamkeit von Beratung / Therapie. Klärung letzter Fragen, Rückblick auf Erlerntes / Veränderungen, Abschied / Zertifikatvergabe, Feiern

Kurszeiten

Theorie / Methoden und Selbstreflexion: **10.00 – 18.30 Uhr**
(inkl. ½h Kaffeepause + 1¼h Mittagspause)

Aufbau der Weiterbildung

	UE*
Theorie / Methoden	231
Supervision (Gruppe + Einzel)	77
Selbstreflexion	84
Praxis (Beratungen)	100
Peergruppe / Intervision	80
Literatur + Lehrvideoanalyse	50
* 1 UE = 45min	622 UE*